©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Prof. Dr. Ing. Moriz Kitt †.

(Mit Porträt auf Tafel 3.)

Ein Nachruf von H. Reisser, Wien.

Abermals hat der unerbittliche Tod einen aus der alten Wiener Lepidopterologengilde mit sich genommen und uns eines erfahrenen, auch publizistisch mehrfach tätigen Sammlers und lieben Freundes beraubt. Am 11. Juni 1946 ist Studienrat Prof. Dr. Ing. Moriz Kitt in Zinkenbach am Wolfgangsee einem langwierigen Leiden erlegen.

Als Sohn des Bankprokuristen und Handelsakademieprofessors Ferdinand Kitt in Wien am 1. Jänner 1870 geboren, besuchte er die Oberrealschule im 1. Bezirk und sodann ab Oktober 1888 die Technische Hochschule, wo er 1890 und 1892 die beiden Staatsprüfungen für das chemisch-technische Fach mit Auszeichnung ablegte und sodann zum Assistenten an die Lehrkanzel für allgemeine und analytische Chemie bestellt wurde. Nach dem Einjährig-Freiwilligen Dienstjahr beim k. u. k. Korps-Artillerieregiment Nr. 14 besuchte er 1894 die Universität Heidelberg, wo er 1895 zum Doctor philosophiae promovierte. Ab März 1896 betätigte er sich mit archäologisch-chemischen Untersuchungen und mit der Prüfung maltechnischer Verfahren am Laboratorium der Kunstgewerbeschule des K. k. Museums für Kunst und Industrie in Wien. In Anerkennung der dort bis 1899 geleisteten Arbeit wurde er zum Korrespondenten der „Zentralkommission zur Erhaltung und Erforschung Kunst- und historischer Denkmale" (des späteren Denkmalamtes) ernannt. 1898 besuchte er die Wiener Universität und legte 1899 die Lehramtsprüfung für Chemie als Haupt-, Mathematik und Physik als Nebenfach für Gymnasien und Realschulen ab und wurde am 15. Juli 1899 approbiert. Am 15. September 1899 wurde er als Lehrer an die deutsche Handelsakademie in Olmütz bestellt und erhielt bei definitiver Berufung den Titel Professor. Kitt wurde am 15. Juli 1900 als Sachverständiger für Chemie beim Kreisgericht in Olmütz gerichtlich beeidet und nach seiner 1905 erfolgten Berufung als Professor an die Neue Wiener Handelsakademie auch zum ständig beeideten Sachverständigen für Chemie beim Handelsgericht Wien bestellt. Beim Ausscheiden aus dem aktiven Dienst am 15. Juli 1930 wurde ihm der Titel Studienrat verliehen. — Kitt war seit 27. April 1902 verheiratet, die Ehe blieb jedoch kinderlos.

Schon in früher Jugend hatte er sich, gemeinsam mit seinem bereits 1929 verstorbenen älteren Bruder Julius für die Schmetterlinge zu interessieren begonnen, als die Familie Kitt alljährlich die Sommermonate in dem Wiener Vorort Grinzing verbrachte. Kitt war außerdem ein passionierter Sportfischer, so daß während einer Reihe von Jahren die Entomologie etwas in den Hintergrund trat, um jedoch bald wieder seine Freizeit in erster Linie zu beherrschen. Erst mit zunehmendem Alter, als er

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

sich auf seinen Landbesitz in Zinkenbach am Wolfgangsee zurückgezogen und die schöne und gut gepflegte Sammlung an Alfred Schleppnik verkauft hatte, widmete er sich wieder intensiv dem Fischereisport, insbesondere der Hechtenjagd im eigenen Boot.

Kitt betrieb die Lepidopterologie streng wissenschaftlich in vornehmster Weise. Insbesondere war er ein Feind der Massenfänge und der damit verbundenen Gefährdung seltener und lokaler Arten. Nie wollte er das Gleichgewicht in der von ihm sehr geliebten Natur gestört wissen. Hiefür ist er in vielen seiner entomologischen Aufsätze eingetreten. Er hatte sich besonders die Erforschung der Lepidopterenfauna des Oetztales zur Aufgabe gemacht, angeregt durch interessante Funde, die ihm dort während seiner mehrjährigen Sommeraufenthalte gelangen, aber auch in Südtirol (Seis am Schlern), bei Olmütz und natürlich auch in der näheren und weiteren Umgebung Wiens, schließlich im Salzkammergut hat er stets erfolgreich gesammelt. Besonders bemerkenswert ist die ihm zu verdankende Auffindung von *Anarta funebris* Hb. im inneren Oetztal, sowie die Entdeckung der nach ihm benannten, lange ein Unikum darstellenden *Hydrilla kitti* Rbl. bei Oetz. Diese Art wurde dort bisher nicht wieder aufgefunden, wohl aber seither in größerer Anzahl am Göll bei Salzburg und auch wiederholt mit Erfolg gezogen. Außerdem hat sich Kitt besonders für die einheimischen *Lythria*-Arten interessiert und hierüber auch mehrfach publiziert. Kitt war ein sehr gewissenhafter und kritischer Sammler und Beobachter, der sich nur dann dazu entschloß, etwas zu veröffentlichen, wenn er von der Richtigkeit ganz überzeugt war, er war insbesondere auch ein Feind der überhandnehmenden Sucht, die unbedeutendsten Aberrationen zu benennen und war in dieser Hinsicht auch in seinen eigenen Arbeiten sehr zurückhaltend. Größere Sammelreisen ins Ausland hat er nur zwei unternommen, und zwar beide nach Corsica, 1925 zusammen mit Bubacek, Dr. Schawerda und mir, wo in Evisa, am Col de Vergio und bei Caldaniccia hauptsächlich durch Lichtfang gesammelt wurde und 1928 mit mir ebenfalls nach Evisa und Zonza (Col de Bavella). Kitt war ein äußerst angenehmer Reise- und Sammelgefährte, wozu sein glückliches, abgeklärtes Naturell und sein treffender Humor wesentlich beitrugen. Er gehörte lange Jahre nicht nur unserer Gesellschaft, sondern auch der lepidopterologischen Sektion der zoologisch-botanischen Gesellschaft (dort schließlich als Vorsitzender der Sektion) an, ebenso auch dem Freundeskreis „Larentia". Kitt war mit Bubacek, Kautz, Schima und mir auch ständig an den Sammelausflügen in der Wiener Umgebung als lieber Freund und Weggenosse beteiligt.

Außer zahlreichen chemisch-fachlichen Arbeiten, wie zum Beispiel seine Inauguraldissertation „Ueber Thioxen", Heidelberg 1896, das „Lehrbuch für Chemie für Handelsakademien, I. und II. Teil", erschienen in zwei Auflagen 1911 und 1922 bei A. Pich-

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

lers Witwe & Sohn, der Beitrag „Zucker und Zuckerwaren" in Grafes Handbuch der organischen Warenkunde, Bd. II, p. 81 bis 248, Verlag Poeschel, Stuttgart, entstammen seiner Feder 34 entomologische Aufsätze und Berichte, die nachstehend verzeichnet sind. Nicht zu vergessen sei ferner die Tätigkeit Kitts als Schriftleiter unserer Zeitschrift, die er vom Juni 1924 durch fast sieben Jahre, bis zum Schlusse des Jahrgangs 1930 ausgeübt hat. Ihm war es gelungen, das Niveau der Zeitschrift wesentlich zu heben und so bedeutend zu dem guten Ruf beizutragen, dessen sie sich andauernd zu erfreuen hat.

Hager und sehnig, war Kitt, besonders in jüngeren Jahren, allen Strapazen gewachsen und konnte so insbesondere im Hochgebirge mit bemerkenswerten Erfolgen sammeln, zum Beispiel bei wiederholten Exkursionen von Oetz auf das „Rote Wandl" oder später zusammen mit Kautz in der Umgebung von Vent. Obwohl er ein starker Raucher war, hatte er ein kräftiges Herz, so daß er noch im letzten Winter, bereits über 75 Jahre alt, eine Lungenentzündung und mehrere Anfälle von Rotlauf überstehen konnte, bevor er einem Krebsleiden nach schwerem Kampfe erlag. Am 14. Juni 1946 wurde auf dem Friedhof von St. Gilgen im Salzkammergut sein Sterbliches der Erde übergeben, sein liebes und gutes Wesen aber wird unter uns dauernd fortleben.

Entomologische Publikationen Prof. Dr. M. Kitts:

1. Parnassius apollo L. aus dem Oetztale. Int. Ent. Ztschr. Guben, IV, 1910, p. 157 u. 164.
2. Anarta funebris Hb. aus dem Oetztal. Verh. zool. bot. Ges. 1911, p. (51).
3. Aberrative Tagfalter, ibid p. (78).
4. Phigalia pedaria ab. extinctaria Stdf. ibid. p. (142).
5. Eine neue Form der Larentia variata Schiff. Verh. zool. bot. Ges. 1912, p. (215).
6. Ueber die Lepidopterenfauna des Oetztales. Verh. zool. bot. Ges. 1912, p. 320—416. *(Hydrilla kitti* Rbl. nov. spec. Verh. zool. bot. Ges. 1913, p. (13).
7. Lepidopteren aus Seis am Schlern. Verh. zool. bot. Ges. 1914, p. (147).
8. Noctuidae, (Rezension über Warrens Bearbeitung in Seitz III), Int. Ent. Ztschr. Guben, 1914, p. 286.
9. Pterostoma palpina L. ab. grisea Kitt und Biston hirtaria Cl. ab. flavescens Kitt. Verh. zool. bot. Ges. 1914, p. (177).
10. Lepidopteren aus Pitten. Verh. zool. bot. Ges. 1915, p. (34).
11. Aberrative Stücke von Mamestra dentina Esp. und Polyploca ridens. F. ibid., p. (107).
12. Lepidopteren aus Seis am Schlern. Verh. zool. bot. Ges. 1916, p. (84).
13. Caradrina morpheus Hufn. ab. nov. Spalleki Kitt. Verh. zool. bot. Ges. 1917, p. (138).
14. Lythria purpurata L. ibid., p. (198)—(202).
15. Brephos puella Esp. ab. nov. latevirgata Kitt. Verh. zoolog. bot. Ges. 1920, p. (91).
16. Zur Nomenklaturfrage, Ztschr. öst. Ent. Ver., 1921, p. 19.
17. Ein Zwitter von Argynnis paphia L. ibid., pag. 24.
18. Thais meta Meigen. Ztschr. öst. Ent. Ver. 1923, p. 44.
19. Colias edusa F. Ztschr. öst. Ent. Ver., 1924, p. 8—20.
20. Dasychira fascelina v. nov. alpina Kitt. Verh. zool. bot. Ges., 1925, p. (69).
21. Nola subchlamydula Stgr. v. nova infantula Kitt. ibid., p. (178).
22. Neue Lepidopterenformen. Ztschr. öst. Ent. Ver. 1925, p. 27.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

23. Neue Makrolepidopteren aus Korsika. Ztschr. öst. Ent. Ver., 1926, p. 36.
24. Chondrosoma fiduciaria Anker. ibid., p. 45 u. 49—52.
25. Typen, Cotypen und Anderes. Ztschr. öst. Ent. Ver. 1927, p. 89, 93.
26. Ueber Falter aus Korsika. Verh. zool. bot. Ges. 1929, p. (41).
27. Aberrative Falter aus meiner Sammlung. Ztschr. öst. Ent. Ver. 1930, p. 32.
28. Lepidopterologische Mitteilungen aus dem Oetztale. Verh. zool. bot. Ges. 1931, p. (2).
29. Ein aberratives Stück von Araschnia levana L. ibid., p. (4).
30. Ueber die Lepidopterenfauna des Oetztales. Verh. zool. bot. Ges. 1932, p. 82—111.
31. Ueber Angerona prunaria L. und var. nova alpina Kitt. ibid., p. (14).
32. Kritische Betrachtungen über Cosmotriche potatoria L. Ztschr. öst. Ent. Ver. 1934, p. 9, 21.
33. Lythria purpuraria L. und purpurata L. und ihre Formen. Ztschr. öst. Ent. Ver. 1935, p. 69, 82.
34. Ueber Cidaria pupillata Thbg. Verh. zool. bot. Ges. 1934, p. (9).

Dr. Viktor Rannicher †.

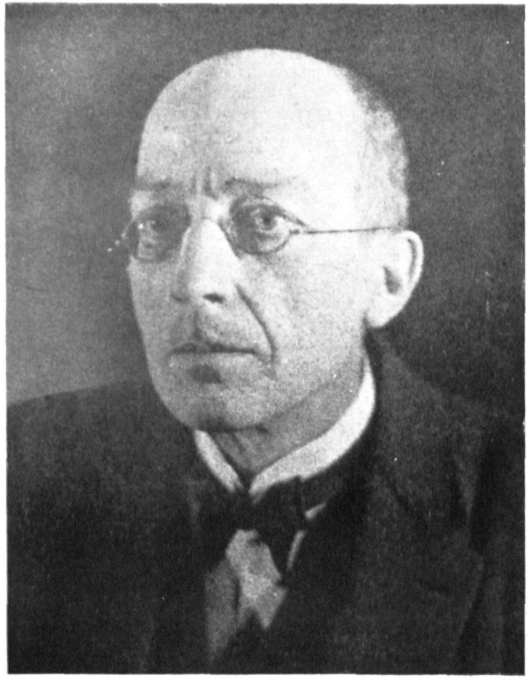
Vorsitzender-Stellvertreter der Wiener Entomologischen Gesellschaft.

(Mit Porträt auf Tafel 4.)

Die Wiener Entomologische Gesellschaft hat einen sehr schweren Verlust erlitten: am 11. August 1946 ist Ministerialrat Dr. Viktor Rannicher mitten aus voller Schaffenskraft seinem jahrelangen arteriosklerotischen Leiden unvermutet rasch erlegen. Was er für unsere Vereinigung geleistet hat, sei im Anschluß an die Darstellung seines Lebenslaufes einem weiteren Kreise mitgeteilt.

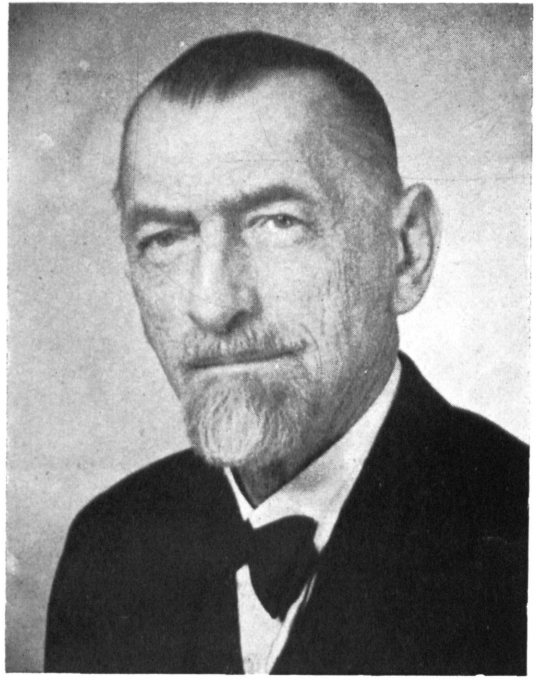
Viktor Rannicher wurde am 3. Juli 1885 in Brünn geboren, legte 1904 in Troppau die Gymnasialmatura ab, widmete sich an der Wiener Universität dem Rechtsstudium und wurde 1910 zum doctor juris promoviert. Anschließend daran vollendete er an der philosophischen Fakultät das Studium der Musikgeschichte bis zum Absolutorium, studierte außerdem vier Semester Medizin und Kompositionslehre bei Professor Labor. Von 1910 bis 1917 betätigte er sich im Staatsdienst auf juridischem Gebiete, trat 1918 in das Ministerium für soziale Fürsorge ein, wo er insbesondere mit der Jugendfürsorge sowie dann auch im Volksgesundheitsamt beschäftigt war. Mit Ende 1925 trat er auf eigenen Wunsch in den Ruhestand, um fernerhin freiberuflich tätig zu sein. So war er Geschäftsführer der Hygiene-Ausstellung Wien 1925, an deren Aufbau er maßgeblich beteiligt war, ferner 1926 österreichischer Staatskommissär bei der Großen Ausstellung in Düsseldorf, wo er mit den Abteilungen Gesundheitspflege, soziale Fürsorge und Leibesübungen befaßt war. Er übte dann leitende Funktionen in den österreichischen Gruppen der Ausstellungen „Die Ernährung", Berlin 1928, „Sozialer Fortschritt", Paris 1928 und „Internationale Hygieneausstellung", Dresden 1931 aus. Von 1930 bis 1938 war er Geschäftsführer des Verbandes österreichischer Reklamefachleute, außerdem 1929 bis 1938 Leiter der österreichischen Mittelstelle für Jugendpflege in Wien. In letzterer Stellung entfaltete

HOFRAT FRITZ PREISSECKER



Geb. 20. Juni 1873, gest. 17. Jänner 1946

PROF. DR. ING. MORIZ KITT



Geb. 1. Jänner 1870, gest. 11. Juni 1946

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1945

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Reisser Hans

Artikel/Article: Prof. Dr. Ing. Moriz Kitt +.Tafel III. 72-75